

Hiroshima mahnt: Atomanlagen abschalten, Atomwaffenverbot und Abrüstung jetzt sofort!

Am 6. August 1945 wurde über der japanischen Stadt Hiroshima von US-Militärs die erste Atomwaffe der Menschheitsgeschichte gezündet. Die, gemessen an heute möglichen Sprengwirkungen, eher kleine Bombe hatte verheerende Wirkungen:

Eine gewaltige Hitze- & Druckwelle sowie die freigesetzte Strahlung und der radioaktive Fallout verursachte einen sofortigen oder schleichenden Tod von hunderttausenden Menschen und eine Verseuchung von Nahrung, Wasser, Natur und darin lebender Geschöpfe.

Nach Beendigung des Kalten Krieges schien die Menschheit endlich aus dieser selbst erzeugten Katastrophe zu lernen. Mit zahlreichen Rüstungsbegrenzungs- und Abrüstungsverträgen wurden tausende atomare Vernichtungswaffen, Streitkräfte und schwere Waffen abgebaut. In einem Klima der Entspannung wuchs die Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden anstelle der bislang vorherrschenden Drohung mit der nuklearen (Selbst)Vernichtung der Menschheit.

Doch was unter US-Präsident George W. Bush mit der Ausrufung des "Kriegs gegen den Terror" Anfang der 2000er Jahre begann, setzt der narzisstische Hasardeur Trump nunmehr beschleunigt fort: Ein Abrüstungsvertrag nach dem anderen wird aufgekündigt oder droht auszulaufen. Besonders bedrohlich ist die Kündigung des INF-Vertrages über Mittelstreckenwaffen im Februar dieses Jahres. Hier droht nun ein neues atomares Wettrüsten in Europa!

Gleichzeitig wird schon seit Jahren eine beispiellose Aufrüstungswelle (z.T. als "Modernisierung" getarnt) vorangetrieben.



(weiter s. Rückseite)

Kommen Sie zu unserer Mahn- und Gedenkdemostration zum

Hiroshima-Tag am Dienstag, 06. August 2019

18.00 Uhr am Kugelbrunnen.

weitere Stationen: Elisenbrunnen - Münsterplatz - Markt - Super C



Deutsche Friedensgesellschaft-
Vereinigte Kriegsdienstgegner Städteregion Aachen
c/o Bernd Bremen, Kostromastr. 57, 52078 Aachen
aachen@dfg-vk.de <https://aachen.dfg-vk.de/>

mit Unterstützung von
Aachener Friedenspreis e.V., Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe
& interkulturelle Friedensarbeit e.V., Aachener WeltHaus e.V.,
Greenpeace Aachen, Muita Merda, VVN-BdA Aachen

Hier ein unvollständiger Überblick:

- 2018 betrug der Anteil aller NATO-Staaten an den gesamten Weltrüstungsausgaben von 1.822 Mrd. \$ bereits 55,6 %. Russland steuerte mit ungefähr einem Zehntel der NATO-Ausgaben, d.h. 61,4 Mrd. gerade mal 3,4 % der Weltrüstungsausgaben bei. Chinas Anteil lag bei ca. 14 %. Künftig wird der NATO-Anteil weiter steil ansteigen, sofern das angepeilte "2%-Ziel" nicht verhindert wird.
- In Europa wird derzeit über eine Europäische Armee und sogar über eigene Flugzeugträger diskutiert. Erstmals sollen von 2021-2027 im EU-Haushalt 65,6 Mrd. € für Rüstungsforschung & -projekte bereitgestellt werden - bei gleichzeitiger Kürzung z. B. der Mittel für Soziales. Eine Eurodrohne, neue Kampfpanzer und Kampfflugzeuge sollen entwickelt werden. Aus dem sich selbst so sehenden "Friedensprojekt Europa" droht eine neben der NATO global agierende Militärmacht zu werden.
- In Deutschlands Osten werden derzeit mit EU-Mitteln Straßen und Brücken panzertauglich hergerichtet; die Bundeswehr sichert sich bei der Bundesbahn Transportkapazitäten für Panzer und Rüstungsgüter bis an die russische Grenze - mit Vorrang vor dem zivilen Personenverkehr. Gleichzeitig steigt der deutsche Rüstungshaushalt 2019 um über 12 % auf mehr als 43 Mrd. €. Ein Anteil von 2% Rüstungsausgaben an der gesamten Wirtschaftsleistung würde eine weitere Erhöhung in den kommenden Jahren auf gut 80 Mrd. € bedeuten.

Befeuert wird dieser gigantische Rüstungswettkampf aktuell noch von der bevorstehenden Produktion und Stationierung einer komplett neuen Generation atomarer Vernichtungswaffen. In Europa, darunter in Büchel/Südeifel, werden die hier lagernden, taktischen Atomwaffen erneuert; die Neu- Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen in Europa droht spätestens nach dem Wirksamwerden der INF-Vertragskündigung ab Mitte des Jahres.

Diese gewaltige Aufrüstungswelle auf sämtlichen Ebenen entspringt der "Laborküche" eines mächtigen "militärisch-industriellen Komplexes" (nach D. Eisenhower, General und späterer US-Präsident, 1961).

Der Einfluss der Rüstungskonzerne unterläuft die Vorrangstellung der Politik, gefährdet die Demokratie und fördert letztlich eine Kriegsvorbereitung. Nebenbei werden materielle Ressourcen verschwendet, die für dringliche Zukunfts-investitionen z. B. in preiswerten Wohnraum, Pflege, Bildung, Soziales, alternative Verkehrs- und Energieformen, Umweltschutz, Integration & Fluchtursachenbekämpfung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wer Frieden will, muss das Denken in militärischen Kategorien hinter sich lassen und den Frieden vorbereiten! Dauerhafte Sicherheit erfordert die Abschaltung aller Atomanlagen, ein Verbot von Atomwaffen und eine schrittweise Abrüstung!

Wir fordern ein Zurück zu Verhandlungen, zu gegenseitiger Vertrauensbildung und zur Entspannungspolitik. Über die Schaffung kollektiver und präventiv wirkender Sicherheitssysteme kann der Ausstieg aus der tödlichen Sackgasse militärischen Denkens gelingen.

